

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Preis 12 Sgr. 6 Pf. für den Monat 36 Sgr. 18 Pf. für den Quartier 108 Sgr. 36 Pf. für den Halbjahr 216 Sgr. 72 Pf. für den Jahr 432 Sgr. 144 Pf. Einmalige Anzeigen nach dem Tarif.

Verleger: C. F. W. Neumann, Buchhändler, in Leipzig. Druck: C. F. W. Neumann, Buchhändler, in Leipzig.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt in Dresden.

Nr. 62. Zwanzigster Jahrgang.

Mitredacteur: Dr. Emil Bleroy. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Mittwoch, 3. März 1875.

Politisches.

Wiens Bevölkerung denkt, Gott sei Dank, über den Ofenheimfall anders als die Geschwornenbank. Einem der „R. 3.“ zugegangenen Briefe entnehmen wir die einen Lichtblick gewährende Thatsache, daß der Bevölkerung, als sie Ofenheim's Freisprechung erfuhr, sich ein Aufschrei sittlichen Entsetzens entrang. Verwünschungen gegen die Geschwornen wurden laut und zwar nicht bloss aus Mitleidenschaft. Man hat überall durchgefühlt, daß der Wahrspruch der Geschwornen mit den sittlichen Ueberzeugungen des Volkes in schroffem Gegensatz steht. Wer sind die Geschwornen gewesen? Man erinnert sich, daß Staatsanwalt und Verteidiger die als Geschworne ausgelosten Mitglieder der intelligenten Stände ablehnten. Das Urtheil sprachen die denkwürdigen und sittlich haltlosen Wiener Spießbürger, die am liebsten fünf gerade sein lassen. Mit welchen Mitteln haben aber auch die Ofenheimianer auf die Geschwornen eingewirkt? Es wurde ihnen zu Gemüthe geführt, daß der Ritter vom Schwarzen Meer Tausende von Arbeitern beschäftige und erhalte, die er aber sofort brotlos machen müsse, wenn er verurtheilt würde. Das Gericht wurde ausgesprengt, daß er im Falle seiner Freisprechung den Armen Wiens 100,000 Gulden widmen würde. Solche Gründe wirken auf das Gemüth und erklären manches. Ob der edle Victor v. Ofenheim das von seinen Anhängern ausgesprengte Gerücht zur Ausführung bringt?

Doch verlassen wir den hiesigen Fall! Als Nachfolger von Bonhans nennt man den jetzigen Finanzminister de Vretils. Der Posten eines Handelsministers ist augenblicklich in Oesterreich einer der wichtigsten. Abgesehen von den Eisenbahnbauten, die zu seinem Ressort zählen und von deren glücklicher Lösung ein Aufschwung der brennendsten Berg-, Hütten- und Eisen-Industrie Oesterreichs gehofft wird, sind es die Handelsverträge mit Rumänien, deren Abschluss freiere Verkehrspunkte und staatsmännischere Qualitäten erfordert als Dr. Bonhans zu eigen waren. So sehr die Ofenheimianer in den letzten Wochen gegen Bonhans eiferten, so sind sie jetzt gar nicht sonderlich erbaut über seinen Sturz, zumal wenn die Vretils sein Nachfolger würde. Dieser hat sich bisher sehr entschieden dagegen geäußert, daß man die Gulden der Steuerzahler zur Unterstützung von Schwindelnutzungen verwenden. Daher erklärt es sich, wie die Wiener Börse nicht, wie man erwartet hatte, zu einer Milderung ihrer traurigen Physiognomie durch Ofenheim's Freisprechung veranlaßt wurde. In tiefen sind die durch den Krach geschlagenen Wunden. Es hat jetzt die Periode der Generalversammlungen der Actien-Gesellschaften begonnen. Aus allen Industriebranchen liegen die Geschäftsabschlüsse des Vorjahres vor. Man wähnt bei ihrer Durchsicht über ein Reichthum zu wandern. Mit den niedergeschlagenen Industriellen liegen die Börsenmänner, die Speculanten am Boden. Erst ging's an das Privatpublicum, dann wurden die kleinen Jobber abgeschlachtet, jetzt kommen auch die großen Speculanten daran. Und wie der große Speculant, ist auch der Gränder wieder verarmt. Obwohl es den Gründern gelang, dem Publicum einen guten Theil ihrer papierernen Werthschöpfungen aufzuhalten, sind sie doch selbst auf einem recht beträchtlichen Bruchtheile derselben sitzen geblieben. Die soliden Banquiers, deren es doch noch glücklicherweise recht viele giebt, haben nichts zu thun, das Bankgeschäft ist durch die Nothlage der Industrie auch auf eine äußerst geringe Thätigkeit eingeschränkt worden — kurz, untröstlich ist's noch allerwärts. Möge der Frühlingwind, der die hartgefrorenen Schneemassen doch nun endlich schmelzen zu wollen scheint, auch dem Handel und Wandel belebende Kraft zuführen, die Thätigkeit beleben, den feiernden Arbeitern Verdienst bringen!

Monsieur Buffet hat sich noch nicht bewegen lassen, den Posten eines Kammer-Präsidenten mit dem ungleich verantwortungsvolleren eines Großherzogthums in dem künftigen Cabinet Mac Mahon's zu vertauschen. Die National-Versammlung wählte ihn zu ihrem Präsidenten auf's Neue mit einer überwältigenden Mehrheit. Nur die Bonapartisten und die Mitterritter stellten sich abseits. Die Gesinnungstreue der Anhänger Heinrich V., ihre Selbstlosigkeit und ritterliche Handlung wird auch von den Republikanern rühmend anerkannt, während es einige scharfe Seitenhiebe auf die charakterlose Gefügigkeit der Orleansen und ihrer Prinzen regnet. Der Prinz von Joinville hat, von einem Royalisten zur Frage gestellt, wie so er denn sich für Einsetzung der Republik erklären könne, geantwortet: weil er weder für seine nochmalige Verbannung, noch für die abermalige Conkonation seiner Güter schwärme, denn ohne Einsetzung der Republik stehe der Bonapartismus vor der Thüre. Mac Mahon dürfte sein Cabinet ziemlich conservativ konstruiren.

König Alfons ließ seine Thronbesteigung in Bukarest durch einen besonderen Gesandten anzeigen. In Konstantinopel war man über diese Behandlung Rumäniens als „selbständige Macht“ sehr erregt, und als nun gar verläutete, Fürst Karl wolle die spanische Höflichkeit durch eine nach Madrid zu schickende förmliche Gesandtschaft beantworten, hat die Türkei einen neuen Schritt bei den Unterzeichnern des Pariser Friedens gethan, um denselben diese vermeintliche Absicht des Fürsten von Rumänien anzuzeigen und um zu erklären, daß die Ausübung erster Bewilligungen zwischen der Türkei und Rumänien herbeiführen könnte. Um neue Bewilligungen zu verhindern, werden die Mächte wohl in Bukarest abwiegeln.

Einen glatteren Verlauf haben die Budget-Debatten des preussischen Landtages noch niemals genommen, wie heuer. Alle Forderungen, welche sonst mindestens erst nach lebhafter Grörterung bewilligt worden wären, gesteht der Landtag, ohne viel Umstände zu machen, zu. Die Aufbesserung der Gehalte der evangelischen Geistlichen — die sich allerdings vielfach in dringender Nothlage befinden —, die Herstellung einer Wogelbrutstätte für die Hohenollern, die Errichtung eines Reichsdenkmals Friedrich Wilhelm IV. werden von der Budget-Commission glatt bewilligt. Auch die Uebertragung der preussischen Bank auf's Reich verursachte keine

Schwierigkeiten. Wie sollte sie auch? Preußen macht ein ausgezeichnetes finanzielles Geschäft bei dieser „Auseinanderlegung“ zwischen Preußen und der Reichsbank. In Wahrheit schießt den betreffenden Vertrag Bismarck mit sich selbst. Bismarck, der preussische Minister-Präsident, tritt an Bismarck, den deutschen Reichskanzler, die preussische Bank ab. Es will uns scheinen, als ob sich bei den finanziellen Details Bismarck mehr als Preuße, denn als Deutscher gefühlt habe. Aber daran läßt sich bei den eigenthümlichen Bestimmungen der Reichsverfassung nichts ändern.

Locales und Sächsisches.

Der Bürgermeister Martini zu Glauchau hat das Ritterkreuz vom Verdienstorden erhalten.

Nachdem in der oft erwähnten Angelegenheit, die Nachzahlung der den Lehrern an den hiesigen städtischen Elementarschulen bewilligten Gehaltsrückstellungen auf die Zeit vom 1. Juli 1874 ab, vom Stadtrath Bericht an die königl. Kreisoberbehörde erstattet worden ist, hat letztere unter Zuziehung des Kreis-Ausschusses zu Gunsten der Ansicht der Stadtverordneten (d. h. also zur Auszahlung schon vom 1. Juli 1874 ab) entschieden und dies dem Rathe eröffnet. Der Rath hätte nun wohl die Sache ruhen lassen und sich den allgemeinen Wünschen und Rechtsanschauungen fügen können, er zieht es aber vor, gegen diese Entscheidung Recurs an das königl. Ministerium des Innern einzubringen. Man scheint es an Mathesele doch wohl über vermerkt zu haben, daß sich der Kreis-Ausschuss scheinbar in die finanzielle Selbstverwaltung der Stadt gemischt habe. Nun, nach dem Entschiede des Ministeriums wird diese leidige Sache endlich zu Ruhe kommen!

In der letzten Plenarsitzung des Stadtraths ist man recht lichtfreudlich gewesen. Nicht nur daß man die Nothwendigkeit der Betriebserweiterung der Neustädter Gasfabrik anerkannt und die dazu anschlaggemäß erforderlichen 164,000 Mark bewilligt hat, es werden auch verschiedene Beleuchtungsverbesserungsvorschläge genehmigt, die sich auf die Beleuchtung des Postplatzes, der Amalienstraße, des Dippoldiswalderplatzes, der Marienstraße, der Holzei-, der Gramsch- und der Straßen im früher Sinesel'schen Grundstücke, der Pettergasse und der unterführten Ringstraße, der Berlinerstraße, der Lößauerstraße, der verlängerten Menageriestraße, der Feldgasse, der verlängerten Dürerstraße, Eisenstraße und der Beleuchtung des Volkswagens beziehen. Ein aus der Mitte des Collegiums hervorgegangener äußerst sachgemäßer Antrag auf eine bessere Beleuchtung der jetzt jämmerlich erhaltenen Zugänge zur Dampfstraße namentlich auf Altstädterseite wird dem Beleuchtungs-Ausschuss zur Erwdgung überwiesen. Hoffentlich führt die „Erwdgung“ zu einer baldigen Erleuchtung — der Wäse vor der Dampfstraße.

Aus Dresden wird der „A. N. 3.“ geschrieben: Am Abend des 15. Februar starb hier der 84jährige Generalleutnant a. D. Friedrich Leopold v. Heintz, welcher 1849 die sächsischen Truppen im Kriege gegen Dänemark befehligte, nach der Erstürmung der Düppeler Schanzen aber in Ungnade fiel, da man ihn wohl weniger für den Verlust zweier Kanonen als dafür verantwortlich machte, daß bei jener Affaire die Feuerwerke explodirten, so sehr den feindlichen Geschossen aussetzte, daß ihn der Großkommandirende, der preussische General v. Pittwitz, aus den vorbereiteten Reihen der Kämpfenden zurückrufen ließ. Am 13. April v. J., dem 25jährigen Gedenktage des Gefechts bei Düppel, fuhr aber König Albert selbst bei dem verdienstvollsten Veteranen vor, und beglückte den greisen Waffengefährten durch einen längeren Besuch.

Am 1. d.ief. ward das Maturitätsexamen mit 12 Oberprimariern im hiesigen Vitzthum'schen Gymnasium abgehalten. Anwesend waren die Herren Geh. Rath Dr. Jeller und Graf Vitzthum, Excell., als Administrator der Stiftung. Rector Professor Ziel amtierte als Regierungskommissar. Das Reiseergebnis konnte allen Examinanden theilhaft werden.

Das Wittelschied des Reichsoberhandelsgerichts, Dr. Goldschmidt in Leipzig, wird nach Berlin als Professor des Handelsrechts übersiedeln. Derselbe candidirte bekanntlich einmal, aber erfolglos, um einen der beiden Dresdener Reichstagsplätze.

In Bezug auf unsere Notiz über die städtische Speiseanstalt geht uns von fundiger Seite die Mittheilung zu, daß jene Anstalt ohne jegliche Unterstützung und ganz auf sich angewiesen ist, daß ihr also die Unterstützung von menschenfreundlichen Bürgern nur höchst willkommen sein kann. Was nun den Vorschlag anbelangt, diese Volkshalle nicht schon um 11 Uhr, sondern erst später zu eröffnen, so sei dies, abgesehen von dem sehr beschränkten Raum, welcher auf einmal nur wenige Menschen fasse, schon deshalb unthunlich, weil dadurch einem großen Theil des täglichen Publikums: den allfälligen Leuten Gelegenheit gegeben wird, in Ruhe ihr Mahl einzunehmen, welche zu späterer Stunde, infolge ihrer körperlichen Schwäche, sich nicht durch das Gewühl drängen könnten. Daß ganz ausnahmsweise einmal um 1/4 1 kein Essen mehr dassel, könne allerdings wohl einmal vorkommen, es wäre aber nur an Tagen, wo besonders beliebte Gerichte, als: saure Fleck, Erbsen oder Sauerkraut mit Schweinefleisch angezeigt seien; dagegen zeige sich weniger Schluß, wenn Dirs oder Grütze auf der Tafel ständen und würde nicht ein Theil der Speisen an die Polizei- resp. Gerichtsgefängnisse geliefert, so würden an diesen Dirs- und Grützetagen große Reste übrig bleiben. In den früheren Jahren betrug der Consum ca. 300,000 Portionen, ist aber jetzt, wohl infolge der bessern Arbeitslöhne, welche auch größere Ansprüche an die Tafel hervorrief, auf 220,000 gesunken. Das Essen ist zwar nicht fein, aber kräftig und gut; das sämmtliche Rindfleisch z. B. wird von der renommirten Fleischerrei von Gottlob geliefert.

Die Drehscheibe, welcher wir vor einigen Tagen gedachten, ist glücklich, allerdings unter Ueberwindung vieler Schwierigkeiten, Sonnabend Nachmittag in das Maschinenhaus des Berliner Bahnhofes gebracht worden.

Der am 26. Juli 1872 hier verstorbenen Rittergutsbesitzer Friedrich August Freiherr Dathe von Burgl auf Burgl — dessen Testament dem Stadtrath kürzlich von der Nachbarsbehörde bekannt gemacht worden ist — hat in hochjünger Weise auf den Fall des gänzlichen Absterbens der v. Burgl'schen legitimen Descendenz die Stadtgemeinde Dresden als Erbin und ewige Rupniegerin zu den von den Verstorbenen vereinigt — Fideicommissen dergestalt eingeschrieben, daß die Gemeinde zunächst an die Allodial- oder Testamentarerben des letzten Fideicommiss-Inhabers die Summe von 80,000 Thalern hinausbezahle und daß folgende Verwendung aus den Reinerträgen zu erfolgen hat: 2/3 zur Unterstützungslasse für die bei den Burgl'schen Kohlen- und anderen Burgl'schen Werken angestellten Beamten, Arbeiter, Bergleute, Invaliden und deren Weiber und Kinder; 1/24 zur Unterhaltung der herrschaftlich Burgl'schen Schloß-, Wohn- und Wirtschaftsgebäude zu Burgl sammt den darin befindlichen Gemäldesammlungen; 2/24 an die Schul- und politische Gemeinde Burgl zu ihrer Verwendung nach dem Ausspruche des Gemeindevorstandes und der Schul-Deputation, so daß 13/24 der Stadtgemeinde Dresden zur selbstigen Verwendung bleiben. Dieser Revenüen-Antheil soll aber, ohne zerstückelt zu werden, eine „Freiherrlich Dathe v. Burgl'sche Stiftung“ bilden, die nur zu einem Zweck zu verfolgen hat, welcher der freien Entscheidung der Gemeindeverwaltung und Vertretung überlassen bleibt. Der Stadtrath hat die Annahme dieser Erbeinsetzung erklärt, soweit es auch die Wahrscheinlichkeit liegt, daß der Fall der der Stadtgemeinde zugebachten Succession in das vorerwähnte Fideicommiss niemals eintreten werde.

Wie Herr Dr. Vietzch mittelst Circular mittheilt, tritt derselbe von der Leitung seiner Lehr- und Erziehungsanstalt in Blasewitz zurück, und zwar in Verfolg jener traurigen Selbstvergiftung des Dienstmädchens in seinem Hause. Damit ist diese leidige Affaire, an welcher den Herrn Dr. V. persönlich keine Verschuldung traf, allseitig befriedigend gelöst. Möge das renommirte Institut unter dem Nachfolger Herrn Dr. Höne mann kräftig weiter gehen.

Aus dem Voigtlande, dem Gebiete der oberen weißen Elster, enthält die „Concordia“ eine Correspondenz, welche die Lage der dortigen Weberbevölkerung als eine sehr trübe schildert. Die Garnweberei geht immer mehr zurück, so daß viele Weber nur 1 1/2 Thaler, die besten nur 2 Thlr. in der Woche verdienen, was doch kaum nur für die Nothdurft ausreicht. Die Weber wollen ihre Kleiderstoffe nicht weniger am Lohne gekürzt worden, haben aber, da es an größeren Bestellungen fehlt, bald da bald dort an Wechsellage zu ändern, was viel Zeit kostet, die nicht bezahlt wird. Manche Weber feiern tagelang. Es wäre unerlässlich, wie die Familie eines solchen Mannes bei diesem fargen Lohn befehlen könnte, trotz der spröchwörtlichen Gemüthsart der dortigen Bevölkerung, wenn nicht die Frauen durch ihr Weisnähen (Zamburirarbeiten, Ausschneiden von Manschetten, Kragen, Taschentüchern etc.) einen kleinen Nebenverdienst hätten. Trotzdem lassen viele Weber ihre Kinder immer nur wieder Weber werden, theils aus Noth, damit die Kinder mit verdienen, theils aber auch aus Gewohnheit und Energielosigkeit. Unrecht ist es jedenfalls von den Fabrikanten, wenn sie die Weber zwingen, sogar die Sonntage zu opfern, indem sie nur Sonntags Morgens gefertigte Waare abnehmen. Trotz aller Anordnungen des Ministeriums werden die Sonntagsarbeiten und das Verbot der Kinderarbeit übertreten, denn in allen Localblättern werden Fideikommiss für Maschinenstricker gesucht.

Mit Redereien gegen fremde Länder darf man nicht zu weit gehen, das mußte vor einigen Tagen der Geselle eines Fleischer in einem nahe bei Dresden gelegenen Dorfe erfahren. Er wollte nämlich in der Schenke den Hund eines anwesenden Fleischermeisters, der Köter nahm aber den Spass falsch auf und biß gehörig zu und zwar durch die Hand. Der Fleischerburche wird wohl längere Zeit an diesem Biße zu laboriren haben.

In der Bußtags-Nacht sind von mehreren Bauplänen (Höfgeschlagen) der Marschallsallee in Blasewitz mehrere Holzstämme und Knüppel gestohlen worden. Auch eine Bußtagsbelustigung!

In einer Gastwirthschaft an der Baugnerstraße entspann sich vorgestern Abend unter anwesenden Gästen ein arger Streit und Exceß, wobei ein dabei beteiligter Fischhändler aus der Altstadt am schlechtesten wegkam, indem er die besten Prügel und auch eine stark blutende Wunde im Gesicht davontrug. Sein Gegner, welchen auf Anzeige von dem Vorfall später die Polizei im Local suchte, war daraus verschwunden.

Ein Restaurateur aus der Nähe des Centralgüterbahnhofes hatte am vorigen Sonnabend Abend Fleischentläufe in der Stadt gemacht und fuhr in vorgeordneter Abendstunde mit einer Schöpfkelle und einer Anzahl Würsten per Droschke nach Hause. Am Plauen'schen Schloß winkle der Arm der Weibens-Restaurations so verlockend, daß er unter Zurücklassung des Bratens und der Würste aus dem Wagen stieg und mit dessen Führer in die Restaurations trat, um noch einen Schlaftrunk zu thun. Als dies geschähen war und er die Droschke wieder bestieg, waren Braten und Würste daraus verschwunden.

Ein in der Bilsdruffer Vorstadt wohnhafter junger Mann gewährte vermutlich aus reinem Mitleid in der vorvorigen Nacht einem unbekanntem jungen Mädchen Quartier für die Nacht. Nach ihrer Entfernung am andern Morgen war mit ihr seine Uhr nebst goldner Kette verschwunden.

Western Nachmittag ist der 34 Jahre alte Hausmann Frenzel vom Kadettenhaus in dem sog. Kadetten-Spielgarten erhängt aufgefunden worden.

Am 8. und 9. März haben wir wieder Jahrmärkte und bereits morgen bis mit dem 6. d., findet der Vormarkt der Tischler, Postermöbel-Händler, Wätker und der Groß-Verkauf für wollene, baumwollene und leinene Manufacturwaaren statt, während am 15. d. die Schachtel- und Spielwaarenleute auslaufen. Bei 30 Mark

Strafe dürfen am 4. d. alle für den Groß-Verkauf bestimmten Waaren...

Ursachen Vornichtung ging in der Louisestraße ein Milchwagen...

Der hiesigen Theaterfreunde wird es erwünscht sein zu hören...

Der vor 5 Jahren gegründete, sehr ausladende 100 Mitglieder...

Der hiesige Verein für Geschichte und Topographie...

Der hiesige Verein für Geschichte und Topographie...

Der hiesige Verein für Geschichte und Topographie...

Der hiesige Verein für Geschichte und Topographie...

Der hiesige Verein für Geschichte und Topographie...

Der hiesige Verein für Geschichte und Topographie...

lung der Wunde — die unbemittelte Mutter hat einen Arzt erst im letzten Augenblicke gerufen...

Am Abend des Sonnabend ließ sich nahe der Station Hainichen ein junges Brauergemmer...

Essentielle Gerichtsverhandlungen am 2. März. Johanne Christiane verheir. Buchardt...

Der hiesige Verein für Geschichte und Topographie...

Der hiesige Verein für Geschichte und Topographie...

Der hiesige Verein für Geschichte und Topographie...

Der hiesige Verein für Geschichte und Topographie...

Der hiesige Verein für Geschichte und Topographie...

Der hiesige Verein für Geschichte und Topographie...

Der hiesige Verein für Geschichte und Topographie...

Schnee, daß die Alpenstämme eingestellt werden mußten. In der Nähe der Waldhäuser...

Am Abend des Sonnabend ließ sich nahe der Station Hainichen ein junges Brauergemmer...

Essentielle Gerichtsverhandlungen am 2. März. Johanne Christiane verheir. Buchardt...

Der hiesige Verein für Geschichte und Topographie...

Der hiesige Verein für Geschichte und Topographie...

Der hiesige Verein für Geschichte und Topographie...

Der hiesige Verein für Geschichte und Topographie...

Der hiesige Verein für Geschichte und Topographie...

Der hiesige Verein für Geschichte und Topographie...

Der hiesige Verein für Geschichte und Topographie...

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Präsident des Reichskanzleramts, Dr. Delbrot...

Oesterreich. Die in dem Befinden Baron Wittman's eingetretene Besserung...

Frankreich. Herr Ferdinand Dubal, der Seine-Präsident, wird nach London abgehen...

Stalien. In der Nacht vom 24. auf den 25. Februar fiel auf der Eisenbahnstrecke...

Beilagen.

Kudzin's 2. Concert fand unter großem Andrang am 1. März im Hotel de Gare statt.

Der hiesige Verein für Geschichte und Topographie...

Der hiesige Verein für Geschichte und Topographie...

Der hiesige Verein für Geschichte und Topographie...

Der hiesige Verein für Geschichte und Topographie...

Der hiesige Verein für Geschichte und Topographie...

Der hiesige Verein für Geschichte und Topographie...

Der hiesige Verein für Geschichte und Topographie...

Vorgestern Abend ist ein Hund verloren gegangen. Bitte gegen Belohnung abzugeben. Gasse Nr. 6b.

2 Schlüssel in dem Montag verloren. Gegen Belohnung im Hotel de Saxe abzugeben.

Eine schwarze Danke gelehrt. Knybulow große Klosterstr. 9, 4 Tr. rechts.

Ein weiß- und schwarzgekleideter Hund, Steuer-Nummer 4079. Hundepausenversicherung Dresden, ist ausgelassen. Meist baldmöglichst gegen Futterkosten und Anzeigengebühren in der Sächsischen auf dem Hauptbahnhof am Arsenal abzugeben.

Entlaufen ist gestern vom Sächsischen auf dem Hauptbahnhof ein schwarzer Hund (Stuhlschwanz). Gegen Belohnung bei Herrn Demmig, Sächsischer Platz, abzugeben.

Zwei junge Leute, welche die nötigen Schulkenntnisse haben, finden sich in Dresden, den 20. Febr. 1910. Spaltholz & Bley, Drogenhandlung, Annenstr. 10.

Ein Zuschneider, tüchtig in seinem Fache, welcher gute Zeugnisse besitzt, wird zu baldigem Eintritt gesucht. Herr unter R. F. 908 an Haasenstein u. Vogler in Dresden. (H. 3968a)

Lehrlings-Gesuch Für mein Colonialwaaren-, Drogen- und Parfümeriegeschäft suche ich für nächste Eltern einen Lehrling mit guter Schulbildung. Ottomar Müller in Eschlag.

Gesucht werden zwei Glasergesellen, gute Maschinenmacher, auf dauernde Arbeit bei Otto Wehner, Glas- und Maschinenmacher in Zehmitz bei Zwanitz.

Conditor-Gesuch. Ein tüchtiger Conditor-Geselle sucht H. Richter in Weitzsch.

Eine tüchtige Buchhalterin Directrice angenehme Stellung. Offerten unter H. 3255 b nebmen Haasenstein u. Vogler in Halle a. S. entgegen.

Einen Lehrling suche ich auf Ostern für meine Kasse- und Waaren-Rechnung unter günstigen Bedingungen. Eintritt. C. W. Große, Dresden, Valeriestraße 10.

Zwei tüchtige Stenotypisten werden zu sofortigen Eintritt gesucht beim Typendruckerei Hoffmann, Großschloßberg, Wittenbergstr. 10.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Gärtnerei zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen Stellung in der Kunst- und Handels-Gärtnerei von Albert Schöne, Nechtitz.

Eine anständige Zieh-mutter wird für einen, einen Monat alten Knaben gesucht. Näheres Brühlischer Hof, Wittenbergstr. 7, Zimmer Nr. 1.

Werkmeister. Für eine Tafel- und Bräuterkuchenfabrik, welche mit ca. 40 Mann und Dampfkraft arbeitet, wird zum baldigen Eintritt ein tüchtiger Werkmeister gesucht. Man wolle unter Angabe ihrer Ausbildung sich unter R. L. 913 bei Haasenstein u. Vogler in Dresden melden. Original-Atteste werden nach genehmigter Einsicht dem Einsender sofort zurückgegeben.

Zu sofortigen Eintritt wird ein 3 Hausmädchen gesucht, welche einer bürgerlichen Küche vorstehen kann. Namendstraße Nr. 1a, in der Gonditorei.

Zum 15. März suche ich ein solches Mädchen, welche die Eier zur Rechnung übernimmt, zum Waschen der Wäsche und zur Etage der Hausfrau. Hampfstraße 1a, Gonditorei.

Gesucht wird zum 1. April eine ganz zuverlässige, gut empfohlene Kinderfrau zu zwei kleinen Kindern. Näheres Hampfstraße 1a, Gonditorei.

Ein Conditor, der seine Lehrzeit beendet und Lust hat, die Kochkunst zu erlernen kann sich unter Selbstbringung guter Zeugnisse melden im Contor des Hotel de Saxe.

Ein braves Hausmädchen, die gleichzeitige die Aufsicht über einen vierjährigen Knaben übernimmt, wird für den 1. April gesucht. Näheres beim Portier im Hotel zum goldenen Engel, Weißbrotstraße 6.

Ein Drechslerlehrling wird unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Vogel-gasse, Städtengasse 15.

1 Schlossergehülfe, guter Schlossbauer, wird gesucht an. Plauenstraße 5.

Eine Wirthschafterin, welche einer guten, bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und überhaupt die Leitung einer besseren Wirthschaft übernehmen soll, wird bei gutem Lohn zum baldigen Eintritt gesucht. Nur Solche mit guten Empfehlungen wollen ihre Adressen unter Briefe R. B. an Saalbach's Annoncen-Bureau, Dresden, Zwingerstr. Nr. 21, abgeben.

Commiss-Gesuch. Ein junger Mann, flotter u. freundlicher Verkäufer, wird für ein Colonialwaaren-Detail-Geschäft pr. 1. April c. zu engagieren gesucht. Offerten mit guten Referenzen werden unter Briefe L. J. 50 postlagernd Pirna erbeten.

Wirthschafterin. Ein junges gebild. Mädchen mittlerer Wer, welches schon einige Jahre auf e. groß. Gute thätig war, sucht auf e. eben solchen eine Stelle. Gehalt weniger beansprucht als liebevolle Behandlung. Gehalt. Offerten erbeten unter Briefe F. F. in die Expedition d. Bl.

Uhrmacher-Gehilfe! Zum sofortigen Eintritt wird ein tüchtiger Uhrmacher-Gehilfe in dauernde Verbindung gesucht. Herr. Wiese, Waisenstr. 5a 1.

Personal für jeden Beruf bes. in der Buch- und Plakat-Druckerei. Herr. Wiese, Waisenstr. 5a 1.

Ein Antischer mit guten Zeugnissen zum 1. April gesucht. - Näheres im „Invalidendank“, Dresden.

Werkführer-Gesuch. Zum baldigen Eintritt wird für eine auswärtige Zigaretten- und tüchtige Tabak-Fabrik ein durchaus zuverlässiger, tüchtiger Werkführer gesucht. Offerten von sachkundigen, gut empfohlenen Referenzen nehmen Gebüder Hille, Dresden, Hauptstraße 3, entgegen.

Gesucht wird ein fleißiger Gartenarbeiter für dauernde Beschäftigung. Baum-schule, Bergstraße Nr. 36.

Ein in Stadtort wird zur Erlernung der Wirthschaft ein junges Mädchen zum 1. April gesucht. Offerten unter E. St. Zschopau zu senden.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes tüchtiger Antischer zu Antisch- und Leichten Kaffee-fabrik wird zu sofortigen Eintritt in Blasewitz, Eickstraße 9, gesucht.

Directrice für ein Strickmaschinen-waarengeschäft. Eine junge Dame, welche sich auf Strickmaschinen zu arbeiten versteht und auch Unterricht im Mechanischen Stricken zu ertheilen vermag, findet unter vortheilhaften Bedingungen als Directrice in einem der ersten Woll-Waaren-Geschäfte dauernde Stellung. Adressen unter J. 4181 nimmt die Annoncen-Expedition von Rudolf Woffe in Dresden, Altmarkt 4, L, entgegen.

Ein fröhlicher Kaufbursche wird zum sofortigen Eintritt in Kollnbaudestr. 4, part. links, im Comptoir gesucht.

Hausmädchen. Ein kinderloser Beamter sucht für den 1. April ein solches, fleißiges Hausmädchen nicht von hier und mit guten Zeugnissen. Nur Solche wollen sich in den Vormittagstunden melden Preisberger Platz 21, 2. Et. rechts.

Diener-Gesuch. Ein betriebsfähiger Diener auf das Land wird zum 1. April d. Z. gesucht. Anmeldungen mit Zeugnissen werden angenommen Berggasse 31 zweite Etage.

Ein junger Knaben, welcher als Lehrling gesucht. Hechtstr. 31. Auerwald.

Zwei tüchtige Wäfer, Maschinenmacher, finden ausdauernde Arbeit bei Herrmann Acker-mann, Königstein a. d. E.

Lehrlings-Gesuch Ein Knabe, welcher Lust hat Nordmänner zu werden kann sich unter günstigen Bedingungen melden an. Ziegelstraße 9.

Eine streng rechtliche Kinder-frau wird vom 1. April an bei vorzüglich guter Behandlung gesucht. Näheres Hauptstraße Nr. 2 bei

Aräulein Elterich. Für meine Colonial-, Kurz- und Handwaarenhandlung suche ich unter billigen Bedingungen einen Lehrling. Königstein.

Ein fröhlicher Kaufbursche wird gesucht. Anmeldung bei Herrn Curt Krumpiegel, Hauptstraße Nr. 10.

Gute Uniform- und Civil-Schneider sucht in u. außer dem Hause Otto, Kasernenstraße 7.

3 Ober-Verwalter für 1. April und 1. Juli, 2 Verwalter 1. April und 1. Juli, 2 Scholaren, 5 Wirthschafterinnen gesucht auf Rittergüter Wergasse 13. 2. Et. Cec. Julp. A. Claus.

Ein Verwalter unter Leitung des Besitzers wird auf ein Rittergut ein junger Mann gesucht. Das Rittergut schon Verwalter auf Ostern war, wird nicht beantragt, wenn er nur an Ordnung und Thätigkeit gewöhnt ist. Näheres Oststr. Allee 6 part., früh von 10 bis 12 Uhr mittags 3 Uhr.

Ein Mädchen, welches geübt ist im Schäße-Vorrichten, findet sofort Beschäftigung in der Schuhwaaren-Fabrik Tempel-str. 15, im Hintergebäude.

Für Advokaten! Ein junger Advokat, welcher auf dem Bureau tüchtiger Sachwalter bereits thätig gewesen, auch im Verwaltungsbereich geübt ist, wünscht Stellung in einer größeren Expedition oder auch in Gemeinschaft mit einem Kollegen zu treten. Gest. Offerten unter J. K. 392 an Haasenstein und Vogler in Leipzig.

Ein tüchtiger Maschinenbauer, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht baldigst Stellung als Maschinenist. Adr. in die Exped. d. Bl. unter „Maschinenist“.

Directrice aus Weesau sucht in einem Wäsche-Geschäft 1. April c. Engagement. Gest. Adr. unter G. M. 1023 erbet. durch den Invalidendank in Görlitz.

Ein junger Mann, welcher einem Colonialwaaren-Geschäft selbstständig vorstehen kann, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, für Reise oder Lager Stellung. Gest. Offerten unter R. N. 915 an Haasenstein u. Vogler in Dresden erbet. H. 3980a.

Eine junge Dame, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. März oder später eine Stelle als Wirthschafterin. Am liebsten bei einer Dame, die sie auf Reisen begleiten kann. Gest. Offerten nimmt Herr Wund-beliger Kreyenberg u. Lichterfelde bei Seebäusen (Altmarkt) entgegen.

Ein tüchtiger Koch, mit guten Zeugnissen versehen, sucht für Hotel oder Restauration bald oder zum 1. April Stellung. Offerten nimmt unter B. 400 bis 15. März die Exp. d. Bl. entgegen.

Kindertöchter, in der Gärtnerei bewandert, suchen einen Posten als Hausmädchen hier oder auf dem Lande bis 1. April. Zu erfragen Victoriastraße Nr. 19 im Souterrain.

Ein junger Commis, gewandter Verkäufer, mit besten Referenzen, sucht per 1. April oder früher anderweitige Stellung. Gefällige Offerten unter M. A. 153 in die Exp. d. Bl.

Gesuch. Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht Stellung als Wirthschafterin bei einer älteren Dame. Gest. Off. unter L. W. postlagernd Preisberg erbeten.

Ein junger Kaufmann, gegenwärtig noch in Stellung, sucht zum 1. April c. anderweitiges Engagement. Gest. Offert. unter S. Z. befördert die Annoncen-Expedition von G. V. Daube u. Co. in Göttingen.

Ein solider, junger Mann, gelehrter Materialist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, vom 1. April bis 1. Mai eine Detail- oder Reise-Stelle. Besteht Adr. wolle man gest. unter G. H. 379 bei den Herren Gebr. Gaul, Annenstr., niederlegen.

Ein unterbeir. tücht. Gärtner sucht 1. April Stellung unter A. Z. 10 postlagernd Herrnhut.

Ein junges geb. Mädchen sucht Stellung in einer fleißigen Conditorei als Verkäuferin, auch würde sie nach auswärts gehen. Eintritt 1. April oder später. Adressen in die Exped. d. Bl. erbeten unter B. S. 150.

Ein junger Mann, militärfrei, im Schreiben und Rechnen bewandert, sucht Stellung als Rechnungsführer oder Buchhalter. Beste Adressen bietet man unter Buchstaben K. K. 8 in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Als Provisions-Reisender oder gegen festen Gehalt sucht ein gewandter, unabhängiger Mann Stellung. Gest. Adr. erbeten unter Q. 4197, an die Annoncen-Expedition von Rudolf Woffe in Dresden, Altmarkt 4, L. Et.

Stelle-Gesuch. Ein jurist. wissenschaftl. gebildeter Mann sucht passende Stellung. Offerten unter Ch. R. K. an die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein noch unverheirateter strebsamer Mann bittet einen Herrn oder Dame um ein Darlehen von 500 Thaler gegen mäßige Zinsen zu seiner Einzahlung. Gest. Adr. beliebe man unter G. E. T. 500 bis zum 11. d. M. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Geld auf Wänder aller Art Stillsitz. 3, 1. C. C. Oeser.

Eine Frau, welche sich in sehr gebührenden Verhältnissen befindet, bittet einen ecdentenden Herrn oder Dame um ein Darlehen von 100 Thlr. gegen bierteljährlich 10 Thlr. Abzahlung nebst Zinsen. Gest. Adr. beliebe man unter E. P. 800 Hauptpostamt Dresden bis 9. d. M. niederzulegen.

18-20,000 Thlr. gegen vorgabl. 1. Hypothek auf ein Fabrikgrundstück hier werden zu leihen gesucht. Nur Selbst-parleider werden erlucht, gest. Offerten unter D. G. 557, „Invalidendank“, Seefstraße, niederzulegen.

500 Thlr. werden auf gute Sicherheit von einem Geschäftsmann auf ein Jahr oder halbes Jahr zu leihen gesucht. Adressen unter O. F. 46 in die Exped. d. Bl.

2-3000 Thlr. werden auf eine Restanturien gesucht, die Einbeitz zu 5% Thlr. Restanturien werden erbeten. Ihre Adressen unter R. R. poste restante Jitau einzuliegen.

Herzliche Bitte. Ein j. Wittwer, welcher durch lange Krankheit i. versch. Frau in pecuniärer Beziehung gelitten, bittet die Herzen um ein Darlehen von 200 Thlr. gegen mäßige Zinsen bei vollst. genügender Sicherheit, pünktliche Rückzahlung mit größter Dankbarkeit zusichernd. Gest. Adr. erbeten unter R. 4198 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Woffe in Dresden, Altmarkt 4, L.

Zwei Cavaliere suchen auf 3 längere Zeit ein Darlehen von 2000 bis 3000 Thaler zu mäßigen Zinsen gegen Wechsel zu leihen. Gefällige Offerten erbetet man unter G. 310 Dresden poste restante.

Eine junge Frau bittet einen Gatten Herrn um ein Darlehen von 20 Thlr. Adressen erbeten unter M. 20 Exped. d. Bl.

Ein junges gebild. Fräulein bittet bezüglich eines älteren Herrn oder Dame um ein Darlehen von 20 Thlr. Gehalt Briefe nicht anonym unter 777 Exped. d. Bl.

Ein gebildetes Mädchen bittet einen älteren Herrn um ein Darlehen von 5 Thlr., wofür auf einen Monat. Pünktliche Rückzahlung wird zugesichert. Besteht Adr. unter S. K. 6 in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen bittet bezüglich einen Herrn um ein Darlehen von 8 Thaler gegen bankbare Rückzahlung. Gest. Adr. bittet man die 5. d. M. in die Exp. d. Bl. unter B. R. 100 niederzulegen.

Laden zu vermieten. Ein in einem Kreuzungspunkte der inneren Altstadt, unweit der neuen Wälle gelegen, ist ein großes Geschäft-Vokal mit Gas- und Wasser-Einrichtung, aus Souterrain, Gallerie und Zwischengeschoss bestehend und in sich durch eine Treppe verbunden, zum 1. Okt. d. N. zu vermieten. Dasselbe eignet sich vorzugsweise für Geschäfte, welche größeren Raum für Lager etc. in Anspruch nehmen. Melde-ranten hierauf gebe ich kostenfrei Nachweisung. Friedrich Kiebe, Victoriastr. 20.

In der Villa Restaurant Felsenburg. Loach-witz, am weißen Hirsch, bestehend aus großem Salon mit Balkon, zwei großen Wohn-stuben, zwei Schlafstuden, Küche, geschlossenen Vorraum, Bier-dekation, Wagenremise, möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näheres daselbst.

Ein kleines heizbares Stübchen oder Kammer, separater Eingang, wird von einem anständigen Mädchen 1. April zu beziehen gesucht. Adr. U. 50 bis 15. März in die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung für kinderlose Gedeule, in der Vorstadt oder nahe Umgebung Dresden für nächste Ostern gesucht. Adr. unter F. W. 8 in die Exp. d. Bl. gr. Klosterstr. 5, bis Mittwoch Abend erbeten.

Eine Schmiedewerkstatt wird zu pachten gesucht. Näheres bei C. Vammel, Am See 21.

Eine möblirte Stube ist an eine solide Dame zu vermieten Blumenstraße 4 part.

Hofterwik. Für eine ältere Dame aus gebildetem Stande wird eine Wohnung, aus 2 Stuben bestehend, bei einer anständigen Familie während der Sommermonate zu mieten gesucht. Beste Adr. abzugeben unter K. Nr. 10 frank postlagernd Dresden.

Genf, Place de l'Alpe. Pensionat de jeunes filles. Mme. Alfred Ochsenein, geb. Jouvot, empfängt eine der-grenzte Zahl junger Mädchen-welche ihre Ausbildung zu vollenden wünschen. Näheres in Berlin Herr Dr. Saack, Köthenerstr. 25 in Frankfurt a. M. Mme. Schmidt, Waisenmüller 57 in Genf u. J. Jouvot.

Damen können unter geschützter Garantie fremdster Verschwiegenheit im Hause eines älteren verheirateten Arztes (Geburtsheiler) freundliche Aufnahme finden. Adressen A. Z. 70 poste restante Königstraße am Harz.

Damen finden unter Verschwiegenheit bedarfs ihrer Entbindung längere oder kürzere Zeit vorher beste Aufnahme in der Familie eines Arztes (Geburtsheiler). Adressen unter O. N. 872 bei Haasenstein u. Vogler in Dresden niederzulegen. H. 3880a.

3 weitere ausgebild. wollen. Find. in einem gebild. Hause billige Pension und sorgsame Aufnahme. Adr. Exp. d. Bl. unt. T. H. 50.

Ein Schüler findet gute Pension gegen 13 Thlr. monatl. Ammonstr. 81.

Restaurations-Verkauf. Eine für die Weisner sehr beliebte Restauration in schönster Lage der Umgebung Weisners, mit 2 Hektar 128 Cu.-M. Feld, Weinberg, Gemüsegarten und 9 Hektar Fronte, Tausend und 9 andere Hektar hat, ist Familienverhältnisse halber für 8500 Thlr. zu verkaufen und Ostern zu übernehmen. Hierzu gehören noch Concertgarten mit Regeldach, Pferde-, Kuh- u. Schweine-ställe, große Scheune und sammtliches Inventar. Näheres im „Invalidendank“, Dresden, Seefstraße 20.

Restaurations-Grundstück mit 4 Franz. Willards, großem Garten, in einer bedeutenden Provinzialstadt Sachsen ist sofort zu verkaufen durch Franke u. Comp., Freiburger Platz Nr. 19, Dresden.

Ein Paar gesunde, gutgefederte Gänse, 1,65 M. hohe braune Stuten stehen zu verkaufen 41 Langestraße 41.

Geschäfts-Verkauf. Ein gut assortirtes Pug- u. Handtuchgeschäft in Dresden ist Todesfall wegen zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Interessenten erhalten genaue Auskunft auf ges. Anfragen unter C. 4067 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Woffe in Dresden, Altmarkt Nr. 4 erste Etage.

Detail. Strohhüte in geschmackvollsten Facons und reichen Sortiments; getragene Strohhüte werden schnell und schön gewaschen und modernisiert in Weidels Putzfabrik, Zwingerstr. 24.

Wegen Aufgabe des Geschäftes ist ein Wohnhaus mit 4 Stuben, 6 Kammern, Kichen und großen Keller, ein Stück Feld und Brauberechtigungen, sowie eine Dampfmaschine, 1 Wd. stehendes Messer, und das zur Fortführung der Webgerei nötige Werkzeug zu verkaufen. Näheres franco bei Heinrich Hoffmann, Weißbrotstraße.

Hühner-Verkauf. 1 Gaduener, chamois, mit 2 Hühnern für 13 M. 1 Bramaputra, schwarz mit 1 Henne für 12 M., sowie einzelne Hühner, sind billig zu verkaufen Königstr. 40, bei C. Oeser.

Pianos, vorzüglich im Ton und Aus-führung, mit ganzem Eisen-rahmen, unter langjähriger Garantie zum Verkauf bei U. Weik u. Co., Tobannstr. 22.

Wäcker-Geschäft. Eine gangbare Wäcker wird womöglich sofort zu pachten gesucht, sollte Abzahlung nicht zu hoch, auch zu kaufen. Adressen unter H. H. poste restante Postpostamt Dresden.

Rechten Frank-furter Apfelwein à Flasche 60 Pfennige, à Glas 25 empfiehlt die Weinhandlung: 13 Badergasse 13.

Ein schönes Landhaus mit gut versehenen Zimmern, nebst großem Garten mit vielen Obstbäumen, ist jederzeit billig zu vermieten. Gest. Adressen unter R. W. 923 an Haasenstein u. Vogler in Dresden erbeten. (H. 3992a)

Rithographen! Eine gut eingerichtete, mit guter Ausrüstung versehene und größerer Ausdehnung fähige Litho-graphie und Stein-druckerei (4 Pressen und ca. 800 Steine; mit gangbaren Lithographen versehen), in einer der best-liegsten und gewerbreichsten Gegenden der sächs. Oberlausitz ist preiswerth mit sammtl. Inventar zu verkaufen. Gest. Adressen unter S. 100 postlagernd in die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Löbau i. S. (Emit Oltwa & Buchhandlung). D. 567n

Täglich frische grosse Holsteiner Austern, in. Whitstaber Austern empfiehlt die Weinhandlung von Carl Höpfer, Landhausstr. 4 u. Langnerstr. 20

Für Tischler u. Bauende empfiehlt sich die Holz-drechs-erei für Mund und Oal von A. Reinhold, Stillsitz, 15. Auch wird auf das billige Lager von Tischläden jeder Art, Bett- und Tischfüßen, geschnittenen Tisch- und Schrankfüßen, Gefässen, Wasen, Kröpfen, Rollen, Räder u. dgl. aufmerksam gemacht.

Wer eine Anzeige hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das Annoncenbureau von Haasenstein & Vogler in Dresden, Augustenstraße No. 4, L. Etage, besucht. Dieses ausschließliche Geschäft hat die Leitung anconen in alle Blätter der Welt zu besorgen

Samburger Brod, Niedererdlitzer, Herrndorfer, Kurzer, Streibener Brod empfiehlt A. We. 11, 11 1/2, 12 und 12 1/2 M.

Heinrich Seifert, Groblager a. d. Reuzsische Str. 3

Kleiderstoffe.

Als etwas besonders preiswerthes empfehlen wir:
glanzreiche Lustre, Meter von 90 Pfg. an, Elle 50 Pfg.,
Cretonné-Lustre, Meter von 105 Pfg. an, Elle 60 Pfg.,
bedruckte Lustre in ganz neuen Must., Meter von 120 Pfg. an,
Rein woll. Ripse in allen Farben, Meter von 130 Pfg. an,
 Elle 75 Pfg.

Wallstraße Nr. 14. Jost & Jungmann, Antonus-Platz 4.

Das Bettfeder-Geschäft von J. F. Kockisch, 91 Louisestrasse 91.

Empfehltes feines reichhaltiges Lager edelmüßiger Schleißfedern, Daunenn-, fertiger Lente. Alle Arten Betten werden schnell gereinigt, auf Verlangen geschneit, auch das Waschen und Bleichen der Lente wird mit übernommen.

Geschlechts- u. Hautkrankh., Syphilis, Leish die bösen Folgen überhöhllicher Heilung, Pollutionen, Geschlechtsschwäche (Impotenz), Frauenkrankh., Weissfluss etc., heilt durch sein beionberes, dem Körper dienliches Kurverfahren gründlich und discret. Auswärtige brieflich.

Dir. Schneider in Görlitz, Langestr. 20a., I. Etage.

Unterleibs-Bruchleidende

finden in der durchaus unschädlich wirkenden Bruchsalbe von **Gottlieb Sturzengger** in **Verisau**, Schw. ein überaus reiches Heilmittel. Zahlreiche Zeugnisse und Dankschreiben sind der Gebrauchsanweisung beigelegt. Zu beziehen in Dresden in der 1. 20. Sgr., sowie durch G. Sturzengger selbst als durch **H. Günther**, Apotheker, Zerkalmerstr. 16 in Berlin; **Spaltholz** und **Weg**, Annenstraße in Dresden; **Max Forster** in Görlitz. (S. 3220 u.)

Haaröle und Pomaden

sind zwar nicht im Stande neue Haare zu erzeugen, dieselben aber nach Rezepten erfahrener Ärzte zusammenzusetzen, befeuchten und erhalten das Wachstum derselben, wie dies ganz besonders bei **Pleimes köln. Kräuter-Essenz** der Fall ist. Die kölnische Kräuter-Essenz ist nicht allein jetzt das verbreitetste, nein, auch das anerkannt sicherste Mittel, das Ausfallen der Haare nach überstandener Krankheit, nach Erkältung des Kopfes, sowie überausnützliche Schuppenbildung zu verhindern, die Haarwurzel zu stärken und die Kopfhaut zu reinigen.

Pleimes köln. Kräuter-Essenz, zusammengeleitet aus den kräftigsten Kräutern, denen die Wissenschaft die heilkräftigsten Wirkungen zuerkannt hat, ist vor allen anderen angepriesenen Haarwuchsbelebendungs-Mitteln ganz besonders aber durch die überraschenden Erfolge, welche durch seine Anwendung damit erzielt wurden, dazu geeignet, denselben die volle Anerkennung zu Teil werden zu lassen, da bei Haarausfällen, Erschlaffung der Kopfhaut, frühzeitiges Ergrauen die Anwendung des köln. Kräuter-Essenz als sicheres Mittel dagegen betrachtet werden muß.

Pleimes köln. Kräuter-Essenz à fl. 1 u. 2 M., hält alleiniges Lager für Sachsen: **Oscar Baumann**, Frauenstr. 10 in Dresden. Lager echt englischer, franz. und deutscher Parfümerien und Toiletteartikel. Bei auswärtigen Aufträgen wird gegen Einzahlung des Betrages Emballage nicht berechnet.

Schon eine Probe reicht hin, um Jeden zu überzeugen, daß die **Kölnische Kräuter-Essenz** das beste und sicherste Mittel ist, um das Ausfallen der Haare sofort zu verhindern und die Kopfhaut gründlich zu reinigen. Und daß sie bei ordentlichem, regelmäßigen Gebrauche selbst auf langjährig kahlen Stellen (Schelten) wieder ein neues volles Haar hervorbringt, ist durch viele Beispiele und Erfolge bereits glänzend bewiesen. **Köln. W. Pleimes.**

Zeugnis.
 Der Unterzeichnete, welcher seit geraumer Zeit den täglich sich heigenden Verlust des Haupthaars zu beklagen hatte, gebraucht seit etwa 2 Monaten das **Pleimes köln. Kräuter-Essenz**. Seitdem sind die Haare nicht mehr ausgefallen, vielmehr haben dieselben sich so erfrischt und ihr Wachstum sich dergeßalt gehiebert, daß sie in kurzer Zeit wieder zur gänzliden Bedeckung des Kopfes ausreichen werden. Ich gebrauche das **Pleimes köln. Kräuter-Essenz** Mittel aber auch noch deßhalb regelmäßig, weil es für die Kopfnerven sehr vordentlich ist und eine außerordentlich angenehme Wirkung hat, besonders bei leichten Anfällen von Kopfschmerz einige Tropfen hinzuzugeben, dasselbe sofort zu verschlucken.

Köln, den 20. November 1863.
 (Geg.) **Ortmann**, Kgl. Polizeibeamter.

Pleimes kölnische Kräuter-Essenz ist in Originalflaschen à 10 Pfg., 20 Pfg. oder 1 und 2 Mark nur echt zu haben bei **Oscar Baumann** in Dresden, Frauenstrasse 10, Parfümerie-Lager.

Copha, Schränke, Kommoden, Reale, Badentafel billig zu verk. **Waldstr. 12, 1. Et.**
H. Böhmische Speisebutter im Ganzen u. Einzelnen empfiehlt **Johannes Dorschau**.
 Eine Partie gebrauchte **guter Säge** zu verkaufen **Brüderstr. 7, part. 1** neues **Copha** mit **Wolke**, billig: **Schreibergasse 19, 3.**

Für Cigarrenarbeiter!
 Kämpfmaschine **Wickelpressen** sind wieder vorräthig zu haben **Reustreien, Straße E. Nr. 17, Schlosser Wärdorf**.

Nähmaschine System **Wheeler u. Wilson**, ist billig zu verkaufen: **Reustreienstr. 33, part. links**.

Abrechenbuch 74 zu verk. **Baderg. 31, im Hofe rechts**.

A. Neumann, photograph. Atelier, Pragerstrasse Nr. 6. **Künstlerische Ausföhrung.**
Blasowitz.
 Das **Waldstr. 12** Baumischulestr. 3 gelegene Haus- und Gartengrundstück ist bei geringer Anzahlung zu verkaufen. **Waldstr. 12, 1. Etage.**

Sophas, Betten und Matratzen in Auswahl, gut gearbeitet, billig zu verkaufen **Oltra-Allee 17b part.**

1 gutes Piano, besteh. 1 **Tafel-Piano**, sind billig zu verk. **Neumarkt 4, III.**

5 **Edel-Katzenmäuse** sind abzugeben **Mittelstr. 8.**

Schwarz Lyoner Seidenstoffe

in größter Auswahl verkaufe zu außerordentlich billigen Preisen. **Schwarz und grau gestr. Seidenwaren (Grisaille)** Nohe 15 Meter von 9 Tblr. an (Meter 18 Pgr.).

Moritz Sack, Altmarkt- und Schlossstrassen-Ecke.

Special-Geschäft für Caffee und Zucker.

Billigste Fein-groß-Preise. **25 Div. Caffee**, v. 94-175 Pfg., **Stahlfurter Raffinade**, 52 Pfg., import. **plombirte Thees**. **A. O. Krafft, Victoriastrasse 24.**

Geraer reinwoll. Kleiderstoffe,

in neuen Farben und großer Auswahl, empfiehlt zu billigsten Preisen **H. Schlotz, Grüne-Str. 3, 3.**

Trauerhüte. schön und billig, findet man sie im **Wagengeschäft** an der **Friedrichstraße 51**, bei **Marie Lippert**, früher **Düra-Allee**. Auch werden **Düra** verliehen.

Gewerbeschule.

Die Anmeldungen für das Sommer-Semester werden in der Zeit vom 20. bis 31. März befristet bei **Dir. Claus, Oltra-Allee 19.**

Geschäfts-Verkauf.

Eine Cigaretten-Fabrik in einer **kl. Provinzialstadt** mit billigen Arbeitslöhnen ist wegen Krankheit des Besitzers billig zu verkaufen; auch ist das Haus mit **Detailgeschäft** und **Vademecum** zu jedem Geschäft passend, mit **Seitengebäuden** u. **Garten** ohne **Industrie** zu verkaufen. Bedingungen in beiden Fällen sehr günstig. **Seitens Käufer** beibehalten unter **O. F. R. 28** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Nähmaschinen.

Die vorzüglichsten Familien-Nähmaschinen a. eleganten Trittsgetriebe à 15 Tblr. werden mit langer Garantie verkauft bei **E. A. Feyer**, Circusstr. Nr. 40, neben dem **Reichensbrunn**.

Sammetband, reinwollenes, feinstes, offerirt als Gelegenheitskauf zum halben Preis **M. Nessmann, 28 Scheffelstrasse 28.**

Schärpen

und **Bänder** in allen Arten empfiehlt billigst **M. Nessmann, Scheffelstr. 28.**

Gut bezahlt

werden gute Herren- u. Damen-Garderobe, Schuhwerk u. s. w., besonders Herren-Hosen, **H. Blauenhede** Nr. 49.

Fr. Ludewig. Ein **Wasschüssel** mit **Reber- und Brunnenwasser** steht zur gef. Benutzung **Reigenstraße 9.**

Ein **geordnetes Lehrerehepaar** wird zu verkaufen. Wo hat der „**Invalidentant**“, **See-Str. 20.**

Wagen-Verkauf. Ein **fast neuer Aufsch.**, sowie ein **Radwagen** sind billig zu verkaufen in der **Blade** des **Wiedemarckes** **Wörthburgerstr. 6.**

Confirmations-Geschenke, als: goldene Ketten, Ringe, Garnituren, Krenze, Medaillons etc., bei größter Auswahl die billigsten Preise, empfiehlt

Carl Hager, Goldarbeiter, 20 Moritzstrasse 20. Reparaturen gut und billig.

Ich bin beauftragt einen **Stutzflügel,** engl. Mechanik, 7 Oct., amer. System, welcher neu 350 Tblr. kostete, für 175 Tblr. zu verkaufen.

H. Wolfram, Instrumentenmacher, Waldstr. 8, 2. Et. Große Auswahl neuer Flügel berühmter Hof-Bianofabrikanten billig zu verkaufen.

Achtung! 50 Stück ganze **Schweinsköpfe** empfiehlt **J. G. Schuhknecht, Sporerstraße 1.**

Achtung! 3000 Pfund **Landschweinefett,** à 1 Pfund 90 Pfennige, empfiehlt **J. G. Schuhknecht, Sporerstraße 1.**

Achtung! 2000 Pfd. **Sülze-Wurst,** à Pfd. 60 Pfennige, empfiehlt **J. G. Schuhknecht, Sporerstraße Nr. 1.**

Schwarze Alpaccas, schwarze Double-Lustres, schwarze Cachemires, schwarze Popelines, schwarze Ripstongs, schwarze Taffete, schwarze seidene Ripse, schwarze Sammete (samt-blau-schwarz) empfiehlt in nur guten, soliden Qualitäten außerordentlich billig

Robert Neubner, Marlenstr. 8, am königl. Polytechnikum.

2000 Ellen Bester in wollenen u. halbwollenen Stoffen, geeignet zu Kinderkleidern, verkaufen wir, um schnell damit zu räumen, alle Elle von 30 Pfg. an. **Goldmann & Wolf, Scheffelstr. 28, Eckhaus der Wallstraße.**

Ein im **Anfange** der dreißiger Jahre stehender, wohl **titulirter, strebsamer Kaufmann** v. angenehmen **Außere, Besitzer** eines schönen **Wittengrundstück** an der **Elbe**, wünscht sich alsbald zu verabschieden. Derselbe bittet **Damen, Jungfrau oder Wittve**, die dem **Stande** des Suchenden gemäß über ein **Bermögen** von **4-6 Tausend Thaler** verfügen und **ernstlich** daran denken, an der **Seite** eines **braven Mannes** das **Leben** angenehm zu verbringen, ihre **Adressen** unter **Chiffre P. W. 901** bei **Hausenstein u. Vogler** in **Dresden** niederzulegen.

Für 3 Mark: 4 **Allogr.** = 8 **Wund Schwere** **Sternseife**, ganz trocken und hart, oder 5 **Allogr.** = 10 **Wund gelbe** **Wasschiffe** empfiehlt die **Sellen-Abt. von Max Hecht, Nr. 2** an der **Arzneystr. Nr. 2.** In nächster **Blade** **Dresdens** ist eine **gangbare Restauration** mit **Billard**, verbunden mit **erhöhtem** **Producenten-Geschäft**, sofort zu verkaufen. Näheres **Scheffelstr. 24** im **Schuhmacher-Gewölde.**

Hofmann's Künstler-Concert.

Im Saale des Gewerbehauses **Mittwoch den 10. März 1875** Abends 7 Uhr **Erste musikalische Aufföhrung von**

Rich. Wagner's Walküre

(I. Act)
 nach dem Muster der Wiener Aufföhrungen mit Begleitung zweier Flügel
 Singsolde: **Frl. Josefine Scheffsky**, königlich bayerische Kammerangerin aus München.
 Singsolde: **Herr Ferd. Gross**, erster Heldentenor vom Stadttheater zu Frankfurt a. M.
 Handlung: **Herr C. Hertzsch**, erster Bassist vom Stadttheater zu Leipzig.
 Direction: **Herr Wilhelm Mählendorfer**, Kapellmeister vom Stadttheater zu Leipzig.
 Pianoforte: **Herr Albert Jeffery** aus Plymouth, **Herr Hofpianist H. Tietz** aus Gotha.

Billets zu **numerirten** Sitzplätzen à 4 Mark (I. Platz) 3 Mark (II. Platz), und 2 Mark (III. Platz), sowie zu **Stehplätzen** à 1 Mark sind in **L. Hoffarth's** Musikalienhandlung (**F. Ries**), **Seestraße 15**, zu haben.
 Es wird gebeten, die bestellten Billets gefälligst bis **Sonnabend** abholen zu lassen.

Restaurant Kaufmann,

Hauptstrasse Nr. 5, part. u. I. Et. empfiehlt während des **vierteljährigen** **Feien** **Wiedermarktes** im **Schlachthofe** ein **fr. Bairisch** (Zwischentisch), **fr. Lagerbier** vom **Bairischen** **Brauhaus** und **französischen** **Vogelweider**, sowie das in **kurzer** **Zeit** so **beliebt** **gewordene**

Tschischkowitz Exportbier. Täglich außer einer **reichhaltigen** **Speisenkarte** von **Mittags 12 bis 4 Uhr** **Mittags** von **1 bis 6 Uhr**.

Separate Salons. **Fein franz. Billard.** **Aufmerksame** **Bedienung**, **solide** **Preise.** **Gedächtnisvoll** **F. W. Kaufmann.**



elegant. Wagenpferde

sowie **starker** **dänischer** **Arbeitspferde** zum **bedürftigsten** **Markte**, im **Central-Viehhof** zum **Verkauf** **hätte.** **J. H. Meyer, Pferdeshändler** am **Sonnenhain.**

Holz-Auction.

Am **Donnerstag**, den **4. März** d. J., **fehien** von **Vermittlungs** **10 Uhr** **beginnend**, auf dem **Brücken-Sauplatz** **Niederwartha** eine **weitere** **Partie** **Brückengerüst-Hölzer** öffentlich **meistbietend** gegen **Barzahlung** **versteigert** werden.

Für Gutehoffnungshütte

der **Ingenieur: Flesch.**

Neuheiten in Herren- und Damen-Moden.

Senden-Ginjakten, Kragen, Manichetten, Schlipse und Cravatten in großer Auswahl, **Arbeitshemden, Nachthemden und Unterhemdenkleider.** Größtes Lager in **Damen-Wäsche, Oberhemden, Kinder-Wäsche und Schürzen** empfiehlt die **Wäsche-Fabrik** von **G. D. Blass, Marienstraße 8.**

Avis für Damen!

Unterrikt nach **leicht** **faßlicher** **Reithode** ertheilt ich im **Nachnehmen**, **Schmittschiden**, **vollständig** **Säme** **dem** **ieder** **Gattung** **von** **Damen-garderober**. **Versteht** **8 Wochen**, **General** **Zeit**, **von** **24** **Marz**, **8. März** **beginnt** ein **Curfus**. (Ob **parlo** **französis**.) **Anna Springer**, **Altmarkt 3** (Ging. **Waldstr. 2, 3**, **links**). **Damen** **von** **auswärtig** können **gleich** **Rechnung** **erhalten.**

Ausverkauf.

Wegen **Aufgabe** des **Lagergeschäfts** empfiehlt, um **bis** **1. April** d. J. zu **räumen**, **Koffer** und **Taschen** zu **und** **unter** **Kaufpreisen** **Am** **See 4.** „**Association** **Constanza.**“ **Am** **See 4.** (Ein **bis** **zwei** **gute**, **harte**)

Arbeits-Pferde,

zum **schweren** **Tag**, werden zu **kaufen** **geucht.** **Wische** **des** **Verkäufers** **mit** **Angabe** **des** **Preises** **der** **Pferde** **und** **deren** **Alter** **ist** **abzugeben** **in** **die** **Exp. d. Bl.** **unter** **U. 15.**



Heute Mittwoch, 3. März 1875
Abends 7 Uhr
im Saale des Hôtel de Saxe
CONCERT

veranstaltet von **Alwin Wiewck** mit seinen Eleven, den beiden jugendlichen Pianisten **Margarethe Klahr** und **Theodor Müller**, unter gütiger Mitwirkung der Violinistin Fräulein **Mariano Strosow** aus Berlin, der Sängerin **Fr. M. W.** von hier und des Cellisten **Herrn Wolfert** aus Riga, letzterer aus der Schule des k. Kammervirtuosen **Hrn. Fr. Grützmacher**.

Billets à 3 Mark, 2 Mark und 1 Mark sind zu haben in **Hoffarth's Musikalienhandlung (F. Ries)**, Seestraße 15. Der Reinertrag ist dazu bestimmt, einen Unterstützungsfond zu gründen für talentvolle unbemittelte Musikszöglinge.

Montag den 8. März, Abends 7 1/2 Uhr, findet

im Saale der Societät, Königstr. 8,
zum Besten
des Pestalozzistifts,
eine **dramatische Vorstellung** statt.

Zur Aufführung gelangen:
Die Dienstboten, Lustspiel in 1 Act, von **Benodix**.
Hierauf:
Die Verlobung bei der Laterne, Komische Operette in 1 Act, von **Offenbach**.

Billets à 3 2 und 1 Mark sind in den Musikalienhandlungen von **Brauer**, Neostadt, Hauptstrasse, und **Fürstner**, Frauenstrasse, zu entnehmen.

Victoria-Salon-Volkstheater.
Baisenhausstraße 25.

Heute Mittwoch, den 3. März 1875
Papa hat's erlaubt,
Voffe mit Gesang in 1 Act von **Wolfer u. Salinger**.

Auftreten der aus 20 Personen bestehenden **Gymnastiker-Gesellschaft** unter Direction des **Hrn. A. Deike**,

des musikalischen Clowns **Mr. Liskard**, sowie der Chansonnett-Sängerin **Miss Minnie Davies**.

Gastspiel der franz. Chansonnett-Sängerin **Mlle. Margot**.

Näheres enthalten die Tageszettel. Der Billetverkauf beginnt sich von 11 bis 5 Uhr bei dem **Hrn. Kaufmann B. Kramer**, Schloßstr. 26, Herrn **Voh (Wassnig's Weinhandlung)**, Weißgasse, sowie im **Kloster**, Kaufhausplatz. Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher dieselben gekauft werden.

Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Die Direction.
Morgen Donnerstag, den 4. März:
Benefiz für **Herrn und Frau Otto**.

Salon Variété.

Volks-Restaurant.

Eingang Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.
Heute Vorstellung u. Concert.

3. Gastspiel in Dresden der **Geschwister Gärtner**, genannt die **rheinischen Nachtigallen**,

2. Auftreten der Gesangsduette **Art. Beyland u. Mannheim**, sowie Auftreten sämtlicher engagierter Mitglieder. Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. (Entrée 30 Pf. C. Teitgenbern.)

Myers Amerikanischer Circus.
Heute Mittwoch den 3. März, Abends 7 Uhr
Große Vorstellung.

Nur noch fünfmaliges Auftreten der französischen **Ringer**. 500 Thaler erhält, wer einen dieser Ringer im Kampfe besiegt.

Zur heutigen Vorstellung haben sich die Herren **Gustav Schneider** und **Franz Wilhelm Klausberger** zum Ringkampf angemeldet.

Auftreten des **Judiers Rogman** in seinen Zell-Produktionen. Auftreten des amerikanischen Gymnastikers **Mr. Silvester**. J. W. Myers, Director.

Waldschlößchen-Stadt-Restaurations
am Postplatz erste Etage.
Heute sowie jeden Mittwoch
Streich-Sextett-Concert
von **Herrn Musikdirector Lange**.
Anfang 7 1/2 Uhr. Hochachtungsvoll **C. Eulitz**.

Leipziger Keller.
Hänziggasse 8 (Eingang Heinrichstraße).
Heute Concert u. Vorstellung.

Zum Vortrag kommen die neuesten Couplets, Duets, Vies etc. u. i. w. Anfang 6 Uhr. **G. Fabian**.

Heute Schlachtfest!
Stükes Restauration in Strehlen.

Ergebenste Anzeige.

Den Bewohnern Dresdens und Umgegend zur Nachricht, daß wir zu den Dresden-Versäuber Jahren nicht mehr wie früher auf der Ballstraße, sondern auf der **Wettstraße**, vom Postplatz rechts, seitwärts, und bitten daher, und auch ferner gütlich zu berücksichtigen. Achtungsvoll

Sämmtliche Schuhmacher Hoffens.

In Bezugnahme auf obige Anzeige ersuche ich meine werthen Kunden, mich auch dabeist gütlich aufzufuchen. Achtungsvoll zeichnet sich

Wilhelm Starke,
Schuhmachermeister.

Haupt-Depot der ächten: Talmi-Gold- und Gold-Compositions, Westen-u. Broches-Ketten, die von ächtem Golde nicht zu unterscheiden sind und den schönsten Goldglanz behaltend, Manschetten- und Chemisetteknöpfe, Gravaturringe, Tuchnadeln, Armbänder, Broches, Ohrgehänge, Medaillons, Ringe, Kreuze, ächt oxydirte und schwarze Schmuckgegenstände etc. etc. in größter Auswahl billigst bei

H. Blumenstengel, Nr. 5 Schlossstrasse 5, Ecke der gr. Brädergasse

48 gr. Ziegelstrasse 48
Heute **Karpfenschmaus**
wogu freundlich einladet **Gottlöber**.

Wilsdruff-ferstr. 42. Sängersalle Eingang Quergasse
Heute sowie täglich **Concert und Vorstellung** von **Herrn und Frau Döring**, **Frau Cagjorgi** u. i. w. Programm neu! **F. Krause**.

R. Leinners Restauration.
Wilsdrufferstrasse 17.
Heute Mittwoch den 3. März

Künstler-Concert
von **C. Tutto u. M. Koenig**, Virtuosen auf **Ochestrion** und **Zither**.
Anfang 8 Uhr.

Naumann's Restauration, Laubegast.
Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß Herr **Professor Müller** drei große Vorstellungen in **Physik** und **Magie**, und zwar am 4., 6. und 7. März, geben wird. — Zu jeder Vorstellung ein anderes Programm.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. und 30 Pf.
Um zahlreichen Besuch bittet **G. Schertz**.

Restaurant Königstrasse 7a,
Ecke der Birkengasse.
Zu meinem heute Mittwoch stattfindenden

Einzugsschmaus

ergeht hiermit an meine Freunde und Bekannte, sowie geehrte Nachbarschaft die ergebene Einladung.

Nebst einer gewählten Speisenkarte, werde ich mit **Karpfen polnisch und blau**, sowie vorzüglichen Weinen und **Bieren** auswarten, auch durch angenehmes **Clavier** Spiel das Fest zu heben suchen. Achtungsvoll

G. Krüger, früher **Deconom** der „**Saronia**“.

Zur besonderen Genugthuung
gerne ich die täglich einlaufenden Anerkennungsbriefe von **Berliner** jeden Standes aus allen Ländern, welche übereinstimmend die **Vorzüge** und den **ausgezeichneten Ruf** bekräftigen, dessen sich der von mir seit 40 Jahren geleitete **Mailändische Haarbalsam** erfreut.

Das lange Bestehen eines derartigen cosmischen Mittels ist der sicherste Beweis seiner vorzüglichen Eigenschaften und bezeugt sich der immer größerer Verbrauch dieser ausgezeichneten **Womade** in der bis jetzt unübertroffenen chemischen Zusammenfassung aus **solchen Vegetabilien** und **Pflanzstoffen**, wie sie von **medicinalischen Autoritäten** dem **Haarwuchs** als höchst fördernd und **unvermeidlich** nachgewiesen sind.

Carl Kreller, Chemiker in **Nürnberg**.
Anerkennungsschreiben.
Herrn **Carl Kreller** in **Nürnberg**.

Ich erlaube Sie um baldigen **Juwendung** eines großen Glases **Mailänder Haarbalsams** gegen **Wohnnahme**. Ich bemerke Ihnen, daß ich bereits ein Glas verbraucht habe und sich derselbe vorzüglich bewährt hat.

Vernburg, 8. August 1874.
Ferd. Butzmann.
Ich habe Ihren **Mailändischen Haarbalsam** vorzüglich und bitte mir wieder 2 große Gläser zu senden. **Wesseling (Ober-Elbi)**, 9. September 1874.

Ambrosius Schilling, Zeichner.
Indem in unserer Gegend viele **Thyphus-Kranke** sind, in Folge dessen das **Ausfallen** der Haare häufig vorkommt und **Ihr Mailändischer Haarbalsam** sich gegen solches auszeichnet angewandt läßt, so erlaube ich.

München, 10. März 1874.
Josef Dürberger, **Wagner**.
Alleinverkauf des **Mailändischen Haarbalsams** in **Gläsern** zu 1 Mark 70 Pf. und 90 Pf. in **Dresden**, bei **Herrmann Koch**. **Altmärkt Nr. 10**.

Auction. Freitag, den 5. und Sonnabend, den 6. März, Vormittags von 10 Uhr an, soll **Mathildenstrasse Nr. 46**, die zur Verlassenschaft des **Herrn Particulier Lehmann** gehörige, werthvolle und gutgehaltene **antike und moderne**

Mobiliar- u. Wirthschafts-Einrichtung, und zwar:

I. Freitag, den 5. März.
Tafel-, Tisch- u. Bettwäsche, Porzellan, Glas- u. Metallgeräthschaffen, meist **antik**, alte **Delgemälde**, Kupferstiche u. **Wachen**, **Wären** u. **Schmuckstücke** etc. **antik**, **Federbetten**, 1 großes **Bernroß** mit **Postle**, eine **Stein**, eine **Wagn**-Sammlung etc. etc.

II. Sonnabend, den 6. März.
die **gesamte**, zum **Thell** **antike Mobiliar-Einrichtung**, **diverse Wirthschaftsgeräthe**, **Teppiche** etc. etc. gegen **Barzahlung** veräußert werden.

C. H. Viertel, Auctionator und Taxator.
NB. **Cataloge** liegen von heute **Mittag** an auf meiner **Erpedition**, **große Brädergasse 20**, 1. bereit. Die zur **Auction** gelangenden **Gegenstände** sind nur an den **Auctiontagen** von **früh 9 1/2 Uhr** an zur **Ansicht**.
Der **Obige**.

E. Sparmann.
Wagenbau-Sattlerei,
Poppitzplatz 25.
Stete **Anwahl** eleganter **neuer Kutsch-Wagen**. **Ueberlassung** von **Wagen** zu **schweifer** **Benutzung**. **Aufträge** nach **besonderer** **Angabe**, sowie **Reparaturen** werden **bestens** **ausgeführt**.

Erstes Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut
des
Balletmeisters Giovanni Viti nebst Frau.
Mathildenstrasse 8.

Sonntag den 7. d. M., Anfang 4 Uhr, Prüfung der Kinder des Winter-Cursus im **ästhetischen u. systematischen Tanzunterricht** zur **körperlichen Ausbildung** der **Jugend**, und werden **hierdurch** alle **Angehörigen** **freundlichst** **eingeladen**. **Sonnabend** den 13. d. M., Abends 8 Uhr, **letzte Extrastunde** für **Erwachsene**. **Donnerstag** den 18. d. M., Abends 8 Uhr, **Schluss-Prüfung** der **sämmtlichen** **erwachsenen Schüler** der **Winter-Cursusse**. Diejenigen **Schüler** und **Schülerinnen**, die sich **daran** **botheiligen** **wollen**, haben sich **bis** **zum** **16. d.** **zu** **melden**.

Jagd-Verpachtung.

Das den **Gemeinden** **Merzig** und **Leutenich** **zugehörige**, eine **Stunde** **von** **Dresden** **gelegene**, ca. **471** **Acder** **umfangende** **Jagdrevier** soll

Sonnabend **den** **6. März** **d. J.**,
Nachmittags **3** **Uhr**,
im **Gebauer'schen** **Gasthaus** **zu** **Merzig**, auf **weitere** **6** **Jahre**, und **zwar** **vom** **1. September** **1875** **bis** **31. August** **1881**, im **Bege** **des** **Meistgebotes** **öffentlich** **verpachtet** **werden**. **Bedingungen** **der** **Verpachtung**.
Merzig, **den** **17. Februar** **1875**.
Der **Jagdvorstand**.

Joseph Blazek, Tischler,
Canalgrasse Nr. 23b.

Nachdem ich mein Lager reichhaltig ausgestattet habe, empfehle ich **Sopha-Beistelle** von den **feinsten** **bis** **zu** **den** **gewöhnlichsten**. **Rauten**, **so** **wie** **bergl.** **mit** **Glöckel** **Einrichtung**. **Causseusen**, **H. Sopha's**, **Tische**, **H. Vertico's**. Jede **Bestellung** **wird** **prompt** **und** **schnellstens** **ausgeführt**.

Auction.

Sonnabend den 6. März d. J. werden von früh 10 Uhr an im Saale des **Schützenhauses** zu **Wilsdorf** **Ordnungsänderung** halber **sämmtliche** **Restaurations-Lizenzen**, als: 1 **Zelt** **mit** **Rundboden** **und** **Marquise**, 24 **Ellen** **lang**, 18 **Ellen** **tie**, **nebst** **verid.** **Büffel**, 1 **franz. Villard**, 2 **achtarmige**, 1 **sechsbarmige**, 1 **vierarmiger** **Kronleuchter**, **Büffel** **und** **Außenlampen**, **Tische**, **Stühle** u. i. w. gegen **Barzahlung** **veräußert**.
G. A. Müller.

Jüdenhof 1, Restaurant Franz
versagt hochfeines **Blauenches** **Lagerkeller**, **H. Baitisch**, täglich von 8 Uhr **Wollon**, **Stammesbräu**, **reichtliche** **Speisenkarte**, **Couvert** **von** **75** **Pf.** **an**, **Stammesbräu**.
Für **Vereine** **und** **Gesellschaften** **halte** **ich** **meinen** **Gastalon** **mit** **Nebenzimmer** **bestens** **empfohlen**.

Steckbrief.

Der **Uhrmacher** **Oscar Scheiding**, zuletzt in **Senftenberg** (**Kreis** **Galau**), **geb.** **am** **5. Februar** **1843**, 5' 4" **groß**, **mit** **dun-** **kelbraunem** **Haar**, **spitz** **Nase**, **schwarzem** **Schnurrbart**, **gelunder** **Gesichtsfarbe**, **von** **schlanter** **Statur**, **befleidet** **mit** **gelber** **Welsche**, **dunkelbraunem** **Wederzieher**, **braunem** **Rock**, **schwarzer** **Zuchweife**, **schwarzen** **Hosen**, **schledernen** **Stiefeln** **mit** **Gummilagen**, **ist** **wegen** **wiederholter** **Unterdrückung** **zu** **verhaften**. **Es** **wird** **ge-** **beten**, **denselben**, **sobald** **er** **ergriffen**, **an** **das** **biefige** **Gerichtsgel-** **ängniß** **abzuliefern**.

Senftenberg **N.-L.**, **den** **27. Februar** **1875**.
Königl. Preuß. Kreisgerichts-Commissionen.
Der **Untersuchungsrichter**.

Sächsische Lombard-Bank.
Cigarren-Auction.

Freitag den 5. März, Vormittags von 10 Uhr an, gelangen in unserer Bank **Heine** **Postoffstraße 3** — **60 Tausend Cigarren**, **mittelfeiner** **Qualität**, zur **Versteigerung** **durch** **den** **Königl. Gerichts- und** **Matho-Auctionator** **Herrn C. Broitfeld**.
Dresden, **den** **2. März** **1875**.

Die Direction.

Duxer und Karbitzer Stüd-Braunkohlen

zu dem **billigen** **Preis** **pro** **Tonne** **14** **Mark**, **ab** **Lager** **an** **der** **Leipzig** **er** **Strasse**, **am** **Hafen** **zu** **Weschen** **der** **Wesselsky**.

E. Richter, **geprüfter** **Brandgast**, **Ballstraße 13**, hält sich **Bruchstücken** **zur** **Untersuchung** **und** **Anfertigung** **von** **Bandagen** **empfohlen**. **Bruchstü-** **cken** **werden** **durch** **verbesserte** **Bruchbänder** **gebessert** **und** **gebessert**. **Lager** **aller** **Arten** **Bruchbandagen**, **Nabelbandagen**, **Respirator**, **elast.** **Strümpfen** **und** **Verbinden**, **Tripplator**, **Respirator**. **Anfertigung** **orthop.** **Corsets** **und** **Ausgehieren**.

Cigarren-Auction.

Donnerstag, den 4. März, Vorm. 10 Uhr sollen **grosse** **Brädergasse Nr. 20**, **50,000 Stüd Cigarren**, **gut** **gelagert**, **zum** **Thell** **seiner** **Arten**, **gegen** **Barzahlung** **versteigert** **werden**.
C. H. Viertel, Auctionator und Taxator.

Auction. Heute Mittwoch, d. 3. März und fol' große Brädergasse 27, 1. wegen **Ursache** **einer** **größtlichen** **Sammler**, **Fortsetzung** **der** **Versteigerung** **von** **allerlei**

Nussbaum-u. Mahagoni-Mobiliar etc.

worauf **aufmerksam** **macht**
Max Kessler, Auctionator und Taxator.

Jesuiten-Zahnstocher

empfehle als **neuesten** **Schery** **das** **Stüd** **zu** **12 1/2** **Sgr.** **die** **Wahnterierwarenhandlung**
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestrasse Nr. 10.
W **obel**, **Spiegel** **u.** **Wären** **zu** **verkaufen**: **Mittelstraße**
Nr. 31 **im** **Auction-Vocal**

Eisenmöbelfabrik, Gartenmöbel, Zimmermöbel,

wie **el.** **Wettstellen**, **Flaschen-** **ständer**, **Wahnterierwaren**, **Wären**, **H. Blumentische** **und** **Ständer** **u.** **i.** **w.** **Lindner & Tittel**.
Niederlage: **Waldgasse 20.**

Das **heutige** **Blatt** **enthält** **20** **Beiten**

